



TANZANIA - die SRF DOK Reise als Erlebnis in der Gruppe

Dieses Programm informiert dich über die Reise, wie wir sie für SRF DOK im August 2023 organisiert haben. Wie du vielleicht weisst, gibt es noch andere Routen am Kilimanjaro (Machame, Marangu). Die Lemosho Route ist die Längste - geschlafen und gegessen wird dabei in Zelten. Sie führt die ersten Tage in einem Auf und Ab vom Westen her um den Vulkanriesen und bietet eine optimale Akklimatisation.

REISEDATEN+PREISE 27.09. – 12.10. 2025

Kilimanjaro + Safari + Zanzibar 5100 CHF + Flug

Die Preise sind pro Person im Doppelzimmer/zelt.
Einzelzimmer/zelt für Kilitour + 240 CHF.
Flug mit Edelweiss ab 1280 CHF, Stand 14.2. 2024

Auf Zanzibar lässt sich ideal eine Verlängerung an einem schönen Strand einbauen.

FLÜGE

Die Reisedaten sind auf den Flugplan von Edelweiss abgestimmt.
Rückflugmöglichkeiten sind jeweils Dientags und Samstags.

TEILNEHMER

minimal 6, maximal 10 Teilnehmer

LEISTUNGEN am Berg

- sämtliche Landtransporte vor und nach der Besteigung
- 3 Hotelnächte Basis DZ in Moshi
- 8-tägige Besteigung des Kilimanjaros auf der Lemosho Route
- Mietmaterial (Zelte, Küche, Tische, Stühle, WC)
- Vollpension auf der ganzen Reise, mittags oft PicNic
- Priscus Mtui ist unser Bergführer vor Ort
- Schweizer Reiseleitung

auf SAFARI

- Safari und sämtliche Transporte mit Richard Mndolwa, englischsprechend
- Pirschfahrten im Ngorongoro Krater, Lake Manyara- und Tarangire Nationalpark inkl. Fahrzeuggebühren
- alle Eintrittsgelder in die drei Nationalparks
- 03 Übernachtungen in Lodges, Vollpension, (PicNic am Mittag)
- Inlandflug Arusha – Zanzibar
- 01 Übernachtung auf Zanzibar, Halbpension

nicht inbegriffen:

- * Getränke vor und nach der Besteigung
- * Trinkgelder für Bergführer, Koch und Träger p.P.(ca.120\$)
- * Tanzania Visa (50\$)



ANMELDUNG

Falls du auf dieser Reise gerne dabeisein möchtest, freue ich mich auf ein persönliches Gespräch - 079 523 35 31 - oder eine Nachricht von dir. Du erhältst dann umgehend das Anmeldeformular.

Ende August gibt es einen fakultativen Infotreff an einem für alle Teilnehmenden möglichst zentralen Ort in der Schweiz.





REISEPROGRAMM

- Tag 1 **Flug Zürich – Kilimanjaro**
Flug Zürich-Kilimanjaro mit Edelweiss oder anderer Fluggesellschaft.
Ankunft am Kilimanjaro Airport abends. Fahrt nach Moshi.
Übernachtung *Weru Weru River Lodge*
Transfer *1/2 Stunde*
- Tag 2 **Ausflug ins Stadtzentrum**
Als Einstimmung besuchen wir das Zentrum von Moshi und spüren
so den tansanischen Alltag. Auf dem Markt und dem Busbahnhof
herrscht emsiges Treiben. Ein paar schöne Kaffee's laden zum
Verweilen ein.
Übernachtung *Weru Weru River Lodge*
- Tag 3 **Moshi - Lemosho Gate, 2385m – Big tree camp, 2780m**
Etwa zweieinhalb Stunden dauert die Fahrt zum Lemosho Gate am
Westfuss des riesigen Vulkans. Hier treffen wir auf unsere Helfer am
Berg (Führer, Köche und Träger). Registrierung am Gate und los
geht's durch den saftig grünen Regenwald. Mit etwas Glück erspähen
wir den einen oder andern Colobus monkey.
Übernachtung *Big tree camp*
Transfer *2-3 Std.*
Wanderzeit *3 Stunden*
- Tag 4 **Big tree camp, 2780m – Shira Camp1, 3500m**
Auf schmalen Pfaden lassen wir den Regenwald hinter uns und
gelangen in die alpine Steppenlandschaft mit Heidekraut und
Erikabüschen. Steil ist der Pfad zum Shira, einem der drei Krater des
Kilimanjaromassivs.
Übernachtung *Shira Camp1*
Wanderzeit *5 Stunden*
- Tag 5 **Shira Camp1, 3500m - Shira Camp2, 3900m**
Vom Kraterboden des Shira geht's mit einem kleinen Umweg auf den
Cathedral Point, 3872 m. Von hier hat man eine beeindruckende
Sicht in die tieferen Zonen. Bergwärts türmt sich unser grosses Ziel,
der Kibokrater mit dem Uhuru Peak vor uns auf.
Übernachtung *Shira Camp2*
Wanderzeit *5 Stunden*
- Tag 6 **Shira Camp2, 3900m – Baranco Camp, 3960m**
Heute laufen wir bewusst einen Umweg. Zum Lavatower, 4600m
steigt man 700 Hm hoch und danach fast gleich viel wieder runter.
So können wir uns optimal akklimatisieren.
Übernachtung *Baranco Camp*
Wanderzeit *5 Stunden*



Tag 7

Baranco Camp, 3960m – Karanga Camp, 3960m

Kurz nach dem Start stellt sich die Baranco Wall in unseren Weg – eine 200m hohe, ungefährliche Wand die auch mal etwas Kraxeln verlangt. Weiter geht's im ständigen auf und ab dem Berg entlang. Auch die heutige Etappe fördert die Akklimatisation.

Übernachtung *Karanga Camp*
Wanderzeit *4 Stunden*

Tag 8

Karanga Camp, 3960m - Barafu Camp, 4600m

Die Vegetation wird spärlicher. Die glänzenden Gletscher links des steilen Aufstieges ziehen uns in ihren Bann.

Übernachtung *Barafu Camp*
Wanderzeit *4 Stunden*

Tag 9

Barafu-Camp, 4600m – Uhuru-Peak, 5895m – Mweka Camp, 2840m

Um Mitternacht geht's los. Auf einem steilen, mit Serpentinaen durchzogenen Geröllfeld folgen wir unserem Führer Priscus im Gänsemarsch. Den Kraterrand (Stella Point, 5672m) sollten wir bei Sonnenaufgang erreichen. Gut möglich, dass hier schon die eine oder andere Freudenträne fließen wird. Nun geht es noch eine gute Stunde zum höchsten Punkt von Afrika (Uhuru Peak, 5695m). Der Abstieg zu unserem Nachtlager erfolgt auf derselben Route, wie wir hoch gekommen sind. Nach einer Ruhepause steigen wir hinunter zum Mweka Camp.

Übernachtung *Mwika Camp*
Wanderzeit *12-14 Stunden, 1300Hm hoch, 2050Hm runter*

Tag 10

Mweka-Camp, 2840m – Mweka Gate, 1850m

Noch einmal dürfen wir den üppigen Regenwald erleben, bis wir zurück in der Zivilisation sind. Nicht fehlen darf die Abschiedsfeier etwas unterhalb des Mweka Gate. Das ist die grosse Stunde unserer Helfer, welche hier ihren verdienten Lohn und das eine oder andere Geschenk erhalten. Unser Ziel für die Abschiedsfeier: mit unseren Helfern ein Lied auswählen - so einfach – dass alle mitsingen können.

Übernachtung *Weru Weru River Lodge*
Wandern *4 Stunden*

Tag 11

Durch die weite Steppe

Wir verlassen Moshi und fahren auf guten Strassen durch meist trockene, steppenartige Landschaften westwärts Richtung Ngorongoro-Krater. Immer wieder sehen wir die traditionell gekleideten Massai mit ihren Tieren. Unterwegs gibt es verschiedene Möglichkeiten für spontane Stopps, zum Beispiel auf einem lokalen



Markt. Dort erhalten wir Einblick in den Alltag. Den Abend geniessen wir in einer gemütlichen Lodge am Fusse des Ngorongoro-Kraters.

Transfer *Geländewagen, 190 km entspricht ca. 5 h mit diversen Stopps unterwegs*

Übernachtung *Foresight Eco Lodge*

Tag 12

Pirschfahrt im Ngorongoro-Krater

Nach dem Frühstück fahren wir mit Geländefahrzeugen die steile Strasse hinunter in den 600 m tiefen und 20 km weiten, relativ flachen Krater. Wir können hier in einem kleinen Gebiet eine einzigartige Vielfalt an Tieren beobachten. Grosse Zebraherden, Giraffen, Flusspferde, Antilopen, Hyänen und auch die Big Five: Elefanten, Büffel, Löwen, Leoparden und Nashörner (letztere beide jedoch nur mit etwas Glück). An einem idyllischen Kratersee gibt's das Mittags-PicNic. Am späten Nachmittag kehren wir zur Lodge zurück.

Übernachtung *Foresight Eco Lodge*

Tag 13

Pirschfahrt im Lake Manyara Nationalpark

Der Park ist im Gegensatz zum Ngorongoro-Krater bewaldet also muss es hier Elefanten und Affen geben. Um den grossen See leben viele Vögel. Nachmittags fahren wir zum Taranire Nationalpark. Unsere Lodge liegt auf einem Hügel mitten im Park.

Transfer *Geländewagen, ca. 100 km entspricht ca. 3 h*

Pirschfahrt *Nationalpark Lake Manyara und im Tarangire*

Übernachtung *Tarangire Safari Lodge*

Tag 14

Pirschfahrt im weitläufigen **Tarangire** Nationalpark. Zum Mittagessen sind wir zurück in Arusha. Dort gibt's einen Stopp im Shanga, einer einzigartigen Behindertenwerkstatt.

Am Nachmittag startet der einstündige Inlandflug zur Insel Sansibar. Hier geniessen wir einen gemütlichen Abend in Stonetown.

Pirschfahrt *Tarangire Nationalpark*

Übernachtung *Hotel in Stonetown*

Tag 15

Stonetown gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. In dieser lebendigen gibt es viel zu entdecken. Einige Beispiele: Stadtbummel in der einzigartigen Altstadt, eine Gewürztour in den Palmenwäldern, Marktbesuch etc. Mit einem Bad im Indischen Ozean, kurz vor der Rückreise nehmen wir Abschied von Afrika .

Am späten Abend fliegt Edelweiss mit uns direkt in die Schweiz.



Tag 16

Ankunft am frühen Morgen in Zürich.

